

Pressemitteilung

24. Januar 2014

Künstlerhäuser der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur in Edenkoben und Bad Ems laden neue Stipendiatinnen und Stipendiaten für das Jahr 2014 ein

Die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten für 2014 stehen fest: In seinen letzten Sitzungen entschied der Beirat des **Künstlerhauses Edenkoben**, welche Künstlerinnen und Künstler sich über einen Arbeitsaufenthalt in Edenkoben freuen können. Es handelt sich um die Schriftstellerinnen Claudia Gabler aus Lörrach, Theresa Hahl aus Bochum, Dagmara Kraus aus Paris, die Schriftsteller Tom Schulz aus Berlin, Kai Weyand aus Freiburg und Hendrik Jackson aus Berlin sowie um die Bildende Künstlerin Julia Lohmann aus Düsseldorf und den Bildenden Künstler Uwe Esser aus Krefeld.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit unseren Stipendienprogrammen wieder talentierte Künstlerinnen und Künstler unterstützen können“, so die Vorsitzende der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Die rheinland-pfälzische Kulturministerin Doris Ahnen fügte hinzu: „Das kulturinteressierte Publikum kann auch für 2014 wieder intensive und anregende Begegnungen mit unseren Stipendiatinnen und Stipendiaten erwarten - und natürlich auch vielseitige Veranstaltungsprogramme, die die Künstlerhäuser Edenkoben und Balmoral zusammengestellt haben.“

Künstlerhaus Edenkoben begrüßt insgesamt acht Autoren und bildende Künstler

Claudia Gabler (*1970 in Lörrach), die für fünf Monate im Künstlerhaus bleiben wird, arbeitet als freie Journalistin, schreibt Gedichte, Hörspiele und Theaterstücke. Ihr Gedichtband *Die kleinen Raubtiere unter ihrem Pelz* (2008) wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem *Grimmelshausen-Förderpreis*. Claudia Gabler hat eine Reihe von Stipendien erhalten, eine Auswahl ihrer Gedichte wurde in einer eigenen Publikation ins Italienische übersetzt. Ein weiteres Gedichtmanuskript ist abgeschlossen und soll im nächsten Jahr erscheinen. Sie wurde von der Jurorin Marion Poschmann vorgeschlagen.

Auch Julia Lohmann (*1951 in Dorsten) wird fünf Monate lang im Künstlerhaus residieren. Die deutsche Malerin und Bildhauerin studierte von 1971 bis 1978 an der Kunstakademie Düsseldorf bei Joseph Beuys und Erwin Heerich. Heute lebt sie in Düsseldorf und Berlin. Der Schwerpunkt ihrer Arbeiten sind Malerei, Objekte, Installationen und Arbeiten auf Papier und Aluminium. Ihre Arbeiten wurden zahlreich ausgestellt und ausgezeichnet. Vorgeschlagen wurde sie von dem Jurymitglied Prof. Dr. Beate Reifenscheid-Ronnisch.

Der dritte Stipendiat, der fünf Monate lang in Edenkoben zu Gast ist, ist der Schriftsteller **Tom Schulz** (*1970 in der Oberlausitz). Er ist freier Autor von Lyrik und Prosa, schreibt Kritiken und Glossen in diversen Zeitungen und Zeitschriften, gibt Lyrikworkshops und ist Dozent für „Kreatives Schreiben“. Außerdem machte er sich einen Namen als Übersetzer spanischer, amerikanischer und niederländischer Lyrik. 2010 erhielt er den Kunstförderpreis des Freistaates Bayern. 2012 war er Stadtschreiber in Rheinsberg und Stipendiat des Künstlerhofs Schreyahn. Tom Schulz wurde von Jurymitglied Jan Wagner ausgewählt.

Der Schriftsteller **Kai Weyand** (*1968 in Freiburg), vorgeschlagen von Jurymitglied Dr. Anja Ohmer, wird in den Monaten März und April im Künstlerhaus sein. Von 2001 bis 2005 leitete er das Freiburger Literaturbüro, seit 2005 übt er eine Nebentätigkeit als Lehrer an der Justizvollzugsanstalt Freiburg aus. Weyand erhielt den 1. Preis beim *10. open mike* Literaturwettbewerb (2002), den 1. Preis beim *VI. Irseer Pegasus* (2004) und den 1. Platz beim *Montblanc-Bolero-Shortstory-Preis* (2006). 2009 bekam er das London-Stipendium des Deutschen Literaturfonds.

Dagmara Kraus (*1981 in Wrocław) wurde von Jan Wagner vorgeschlagen. Sie hat Komparatistik und Kunstgeschichte in Leipzig, Berlin und Paris studiert sowie Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Ihre Gedichte sind u. a. in der *Neuen Rundschau*, der *Edit* und im *Jahrbuch der Lyrik* erschienen. 2012 veröffentlichte sie bei kookbooks ihren Debütband *kummerang*. Im selben Jahr erschienen unter dem Titel *Wir Seesterne* ihre Übersetzungen von Gedichten Miron Białoszewskis.

Theresa Hahl (*1989 in Heidelberg) war die Wunschkandidatin von Dr. Anja Ohmer für das zweite Halbjahr. Sie ist seit 2009 aktiver Teil der deutschsprachigen Spoken-Word Szene, gibt Schreibworkshops und setzt sich innovativ mit der Inszenierung des gesprochenen Wortes auseinander. Sie belegte u.a. 2009 den dritten Platz der deutschsprachigen Poetry Slam-Meisterschaften im Bereich U20, erreichte danach im Bereich Ü20 mehrmals das Halbfinale, 2011 das Finale. Sie ist außerdem Trägerin des Weidener Literaturpreises 2010, sowie Protagonistin des Dokumentarfilms *Dichter und Kämpfer*, der 2012 auf der Berlinale Premiere feierte.

Uwe Esser (*1960 in Düsseldorf) wurde von Prof. Dr. Beate Reifenscheid-Ronnisch vorgeschlagen. Er wird das Atelier für Bildende Künstler im zweiten Halbjahr bewohnen und dort arbeiten. Uwe Esser hatte schon zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland und lebt und arbeitet in Krefeld.

Hendrik Jackson (*1971 in Düsseldorf) wurde von Marion Poschmann für das zweite Halbjahr vorgeschlagen. Er wuchs in Münster auf, lebte in Köln, St. Petersburg und heute in Berlin. Er studierte Filmwissenschaft, Slawistik und Philosophie, arbeitet als freier Autor und Übersetzer, gibt das Internetportal www.lyrikkritik.de heraus und veranstaltet die Literaturreihe Parlandopark.

Gelegenheit, die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten kennen zu lernen, besteht bei den Veranstaltungsformaten „Autoren im Haus“ und „Ateliergespräch“.

Weitere Infos auch zum Programm, in dem u.a. die Reihen „Erzähler der Welt“, „Poesie und Musik“ sowie die Übersetzerwerkstatt „Poesie der Nachbarn“ zum festen Repertoire gehören, gibt es unter

<http://www.kuenstlerhaus-edenkoben.de/stipendiaten.html>

<http://www.kuenstlerhaus-edenkoben.de/nc/metaseiten/veranstaltungen.html>

Schloss Balmoral widmet sich 2014 vor allem der Malerei

Auch im **Künstlerhaus Schloss Balmoral**, dessen künstlerische Leitung der Direktor des Arp Museums Bahnhof Rolandseck, Dr. Oliver Kornhoff, übernommen hat, wurden neue Stipendiatinnen und Stipendiaten von einer Jury ausgewählt. Die Einrichtung, die sich wie das Künstlerhaus Edenkoben in der Trägerschaft der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur befindet, fördert Bildende Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt. Ein Teil von ihnen hat dabei die Möglichkeit, direkt im Künstlerhaus zu leben und zu arbeiten. Die übrigen Künstlerinnen und Künstler erhalten Reise-, Projekt- und Auslandsstipendien. „Es ist jedes Jahr wieder ein Experiment mit ungewissem Ausgang und interessant zu beobachten, wie der Aufenthalt an einem fremden Ort das Werk der Künstlerinnen und Künstler prägt - und umgekehrt“, so Walter Schumacher, Kulturstaatssekretär und Vorsitzender des Beirats von Schloss Balmoral.

2014 begrüßt das Künstlerhaus in Bad Ems ab März für zwei dreimonatige Aufenthaltsstipendien den Künstler **Markus Saile** (*1981 in Stuttgart) und die Künstlerin **Caroline Streck** (*1986 in Kempen). Markus Saile, der in Köln lebt, plant in Bad Ems mit Keramik als malerischem Bildträger zu experimentieren. Die in Saarbrücken lebende Malerin Caroline Streck möchte - ausgehend von Gegebenheiten in ihrem Umfeld - ihre großformatigen Leinwandarbeiten weiterentwickeln.

Im Zuge des Austausches zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Partnerregion Burgund erhält zusätzlich der in Atun lebende Künstler **Martin Bruneau** (*1960 in Ottawa/Kanada) ein dreimonatiges Stipendium für Schloss Balmoral. Martin Bruneau zitiert in seinen Malereien Werke der Kunstgeschichte, die er durch unterschiedliche Techniken in die heutige Zeit überführt.

Vier neunmonatige Anwesenheitsstipendien ab Juni 2014 haben folgende Künstlerinnen und Künstler erhalten: **Cornelia Renz** (*1966 in Kaufbeuren) aus Berlin beschäftigt sich in ihren Malereien und Zeichnungen mit den Widersprüchen von Moralvorstellungen und Normen. **Christine Rusche** (*1971 in Kühlungsborn), ebenso wohnhaft in Berlin, dehnt ihre Malerei in den Raum aus und möchte dies während ihres Aufenthaltes

in Bad Ems durch unterschiedliche Arbeitstechniken weiterentwickeln. Der ukrainische Künstler **Serhii Torbinov** (*1987 in Lutsk) untersucht die Verbindung zwischen Raum, Zeit und Lebensumfeld; so wird auch die Zeit in Bad Ems seine Arbeiten maßgeblich beeinflussen, die er meist im Außenraum platziert. Der in Wien lebende Maler **Nazim Ünal Yilmaz** (*1981 in Trabzon/Türkei) plant, seine gemalten Bildräume im Künstlerhaus Schloss Balmoral durch das Experimentieren mit Holzkonstruktionen zu erweitern.

Auch rheinland-pfälzische Künstlerinnen und Künstler haben wieder Stipendien erhalten. Dabei sind sie hinsichtlich der Medien, mit denen sie sich beschäftigen, frei. So möchte sich **Tina Kohlmann** (*1977 in Worms), die ein Stipendium für New York erhalten hat, ein halbes Jahr mit der Subkultur sowie dem Glamour der Weltstadt auseinandersetzen und die Eindrücke in ihrer Objekt- und Installationskunst verarbeiten. **Sabine Finknauer** (*1961 in Rockenhausen) wird für ein halbes Jahr in Paris ihre Arbeit im Bereich der Ambivalenz von Abbild und Form in verschiedenen Medien weiterentwickeln. Der Malerin und Zeichnerin **Nisrek Varhonja** (*1979 in Gerolstein) wird das zweite Stipendium für Paris verliehen; sie plant, ihren Zyklus *Reich voller Könige* um eine Werkgruppe inspiriert von der Stadt Paris zu erweitern. Der Bildhauer **Bernd Metz** (*1979 in Landau) wird drei Monate in Südkorea verbringen, wo er als Künstler, Forscher und Tourist in einen Dialog mit der südkoreanischen Kultur und Formsprache treten möchte. **Stephan Dill** (*1977 in Mainz) hat ein Stipendium für das brandenburgische Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf erhalten und wird dort an malerischen Bildwelten im Spannungsfeld zwischen Figur und Abstraktion arbeiten.

Die beiden sechsmonatigen Projektstipendien wurden an **Kirill Golovchenko** (*1974 in Odessa) und **Gaby Peters** (*1980 in Trier) vergeben. Der gebürtige Ukrainer Kirill Golovchenko lebt seit 13 Jahren in Mainz und ist dieses Jahr Träger des Dr. Berthold-Roland-Fotokunstpreises, der von der Rheinland-Pfalz Bank verliehen wird. Während des Stipendiums möchte er sein fotografisches Projekt „Sonnenuntergang im Lager“ realisieren, für das er eine dokumentarische Reise zu den Holocaust-Gedenkstätten in Polen und Deutschland unternehmen wird. Gaby Peters plant, während ihres sechsmonatigen Aufenthalts ihre Werkgruppe der Verweigerungsmaschinen fortzuführen;

dabei handelt es sich um maschinenartige Installationen in Aluminiumoptik, die sich der Funktionalität komplett verweigern.

Arne Reimann (*1977 in Freiburg i. Br.) aus Düsseldorf hat das neunmonatige Kuratorenstipendium im Künstlerhaus Schloss Balmoral erhalten. Der Kunsthistoriker richtet den Fokus auf das sinnstiftende Zusammenspiel von künstlerischer Position, Ort sowie Publikum und entwickelt ungewöhnliche Vermittlungsmodelle für zeitgenössische Kunst. Im letzten Monat des Stipendienaufenthalts wird er die Abschlussausstellung mit den übrigen Stipendiatinnen und Stipendiaten in den historischen Räumen des Arp Museums Bahnhof Rolandseck realisieren.

Für die 14 Balmoral- und Landesstipendien 2014 lagen der Jury insgesamt 324 gültige Bewerbungen aus aller Welt vor. Die hohe Anzahl an Bewerbungen ist eine überaus erfreuliche Resonanz, die für die Qualität des Stipendienangebotes des Landes Rheinland-Pfalz spricht. Besonders zahlreich haben sich wieder Künstlerinnen und Künstler für die internationalen Anwesenheitsstipendien im Schloss Balmoral beworben. 2014 konzentrieren sich die Balmoral-Stipendien dabei zum ersten Mal auf die Gattung Malerei. Das breite Verständnis von Malerei, die nicht ausschließlich als Arbeit mit Öl auf Leinwand zu verstehen ist, verdeutlicht die reiche Bandbreite des Mediums. Die Ausschreibung der Balmoral- und Landesstipendien für 2015 erfolgt Anfang Mai 2014.

Weitere Infos auch zum Programm, das von offenen Ateliers über Ausstellungen bis zu Konzerten reicht, unter

<http://www.balmoral.de>